

Reminiszenzen aus den ersten Jahren des VSVT

Autor(en): **Kocherhans, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **77 (1979)**

Heft 5: **50 Jahre VSVT ASTG ASTC 1929-1979 : Jubiläumsschrift zum 50
jährigen Bestehen des Verbandes Schweizerischer
Vermessungstechniker**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

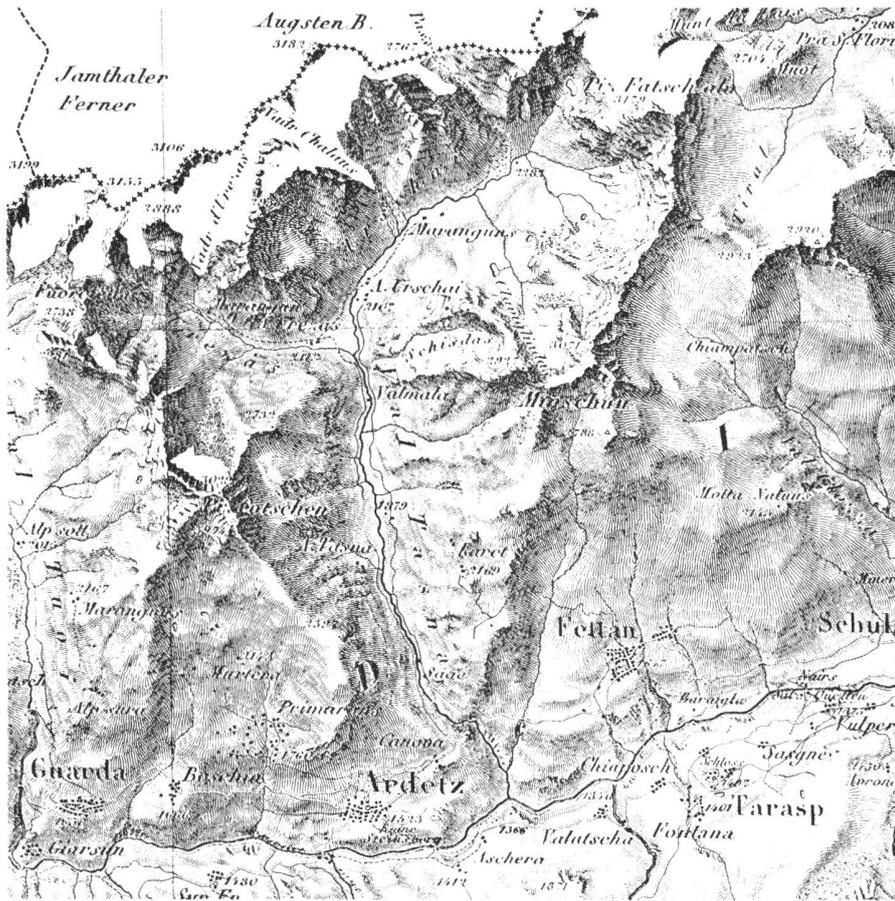
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-229689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sehr gute HTL-Absolventen werden seit 1975 zu einer ausserordentlichen Aufnahmeprüfung in das fünfte Semester der entsprechenden Abteilung der ETH zugelassen. Bedingung ist jedoch das erfolgreiche Bestehen einer einjährigen Zusatzausbildung. Das Diplom der Vermessungstechnischen Abteilung einer Ingenieurschule HTL wird neuerdings (zum Erwerb des Titels Ingenieur-Geometer) anerkannt.

Berufsorganisationen

Im Verband Schweizerischer Vermessungstechniker (VSVT) sind die berufstätigen Vermessungszeichner, -techniker und Geometer-Techniker HTL zusammengeschlossen. Geometer-Techniker HTL sind aber auch im Schweizerischen Technischen Verband (STV) als Fachgruppe organisiert. Die dipl. Ingenieure und Grundbuchgeometer – Arbeitgeber, Arbeitnehmer oder Beamte – gehören dem Schweizerischen Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) oder einer Fachgruppe des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins an. Die freierwerbenden Grundbuchgeometer bilden eine selbständige Gruppe im SVVK. E. Rothe

Ausschnitt aus Blatt XV der Dufourkarte Davos-Martinsbruck, 1853

Reminiszenzen aus den ersten Jahren des VSVT

Nach der Neugründung des Berufsverbandes am 5. Mai 1929 befasste sich der Zentralvorstand unverzüglich mit der Berufsbildung, kämpfte gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit und der im Entstehen begriffenen Weisungen über die Verwendung des Personals im Vermessungswesen.

Bereits 1932 erfolgte die erste Eingabe betreffend Ausbildung und Technikum. Die ablehnende Antwort des Bundesrates im Herbst 1932 erhärtete die Fronten in der bereits stürmischen Zeit. Die Weisungen über die Verwendung des Personals im Vermessungswesen wurden geboren, was die Unzufriedenheit der Mitglieder des VSVT vergrösserte. Der Kampf um die Existenz unseres Berufsstandes wurde mit eisernem Willen von den Mitgliedern des VSVT fortgesetzt.

- Mitglied des VSVT zu werden, war in den Augen vieler Arbeitgeber nutzlos und verpönt. Sie versuchten, wo möglich einen Verbandsbeitritt zu verhindern.

- Noch verfügte unsere Verbandskasse über wenig Geld. Die Tätigkeit des Zentralvorstandes erforderte aber finanzielle Mittel für neue Expertisen und Eingaben. Es gab keine Kosten zu scheuen,

und so erklärte der damalige Zentralkassier:

«Es muss sein, und ich bin persönlich bereit, dem Verband aus meiner Tasche den nötigen Kredit zu gewähren!»

- Unweit von der Stadt Bern gibt es ein Dorf mit Namen Rüfenacht. Nachfolgende Begebenheit bezieht sich auf diesen Dorfnamen. Damals waren Kollege Zentralpräsident Ackermann und der Delegierte für Ausbildungsfragen, Kollege Rüfenacht, als überzeugte Kämpfer beinahe täglich im Gespräch der Arbeitgeber. An der Versammlung der bernischen Geometer sprach man nicht vom Verband Schweiz. Vermessungstechniker, sondern von der Firma Ackermann in Rüfenacht.

- 1943, zum vierten Mal während eines Zeitraums von 11 Jahren, gelangte der VSVT mit einer Eingabe an die Bundesbehörden. Am 1. März 1944 fand unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrat Dr. v. Steiger im Bundeshaus eine Konferenz statt mit allen interessierten Instanzen und Verbänden.

Der bernische Kantonsgeometer meldete dem Bundesrat 20% Überschreitungen der Weisungen, und die Vertreter des VSVT bezeugten unterschriftlich 80%.

Wir mussten letztere hinterlegen und erhielten die Zusicherung, dass die ganze Prüfung der Akten vertraulich und ohne Repressalien erfolge.

Herr Bundesrat Dr. v. Steiger richtete an der Sitzung die Frage an den bernischen Kantonsgeometer, wie er auf diese 20% komme?

Antwort des Kantonsgeometers: Es ist immer besser zu übertreiben, um dann nachträglich doch noch etwas zu erhalten!

Daraufhin waren die Würfel zu unseren Gunsten gefallen, und die Weisungen wurden revidiert. E. Kocherhans



Signal und Station auf Pointe de Dronaz, Wallis (1894)